

## Projektskizze

### Klimaschutzkonzept für den Amtsbereich Föhr-Amrum

#### Antragsteller

Insel- und Halligkonferenz e.V.

#### Zeitlicher Rahmen

4 Monate

#### Finanzvolumen

ca. 50.000,- €

#### Hintergrund

Das Amtsgebiet Föhr-Amrum umfasst auf den beiden Inseln 14 Gemeinden und die Stadt Wyk auf Föhr. Ca. 11.000 Einwohner leben im Amtsbezirk. Die beiden Inseln verzeichnen ca. 3.000.000 Übernachtungen.

Im Amtsbereich wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Einzelprojekte im Energiesektor durchgeführt. Unter anderem sind das:

- Windenergieanlagen
- Solarenergieanlagen(Elektroenergie und Wärme)
- Solardachbörse (Elektroenergie)
- Biogasanlage
- Nahwärmeversorgung
- Solarthermische Klärschlamm Trocknung

Die Maßnahmen sind allerdings nicht vernetzt und folgen keiner gemeinsamen Linie. Für die Zukunft wäre wichtig herauszuarbeiten, wie sich die bestehenden Einzelvorhaben optimieren lassen und wofür die knappen öffentlichen Mittel am effizientesten eingesetzt werden können.

Die Gemeinden möchten die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz der Inseln verbessern. Auf einer soliden Datenbasis soll eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt werden, um daraus konkrete Handlungsmöglichkeit mit Zeit- und Finanzaufwand abzuleiten.

Die Ziele des Klimaschutzkonzeptes des Kreises Nordfriesland bieten eine gute Grundlage für die Inselgemeinden:

- Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz
- Stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien in allen Lebensbereichen
- Effizientere und somit Ressourcen sparende Energienutzung in den öffentlichen Liegenschaften
- Wahrnehmen einer Vorbildfunktion für Bewohner und für Gäste.

Aus dem Kreisklimaschutzkonzept liegen einige Daten vor, die für die Erarbeitung dieses Konzeptes genutzt werden können. Z.T. müssen sie aber noch konkretisiert und auf die Inselbelange transponiert werden müssen.



Als Vorarbeit wird z. Zt. eine Zusammenstellung bestehender Konzepte, Gutachten, Projekte und Akteure in der Uthlande erarbeitet, um daraus ein Energienetzwerk Uthlande aufzubauen. Für die Insel Pellworm liegt umfangreiches Material vor. Die Insel Sylt ist auf dem Weg zu einem Klimaschutzkonzept. Vor diesem Hintergrund bilden Föhr und Amrum noch „weiße Flecken“ in der Region Uthlande.

Wichtige Akteure sind u.a. die E.ON Hanse als Energieversorger, die Betreiber von Windkraftanlagen, Biogasanlagen, der Kläranlage sowie das Amt und die Gemeinden mit ihren Liegenschaften, die touristischen Anbieter und die W.D.R. als große Reederei, die auch ÖPNV-Dienstleister ist.

## Ziele und Aufgabenstellung

Vor diesem Hintergrund soll für die Inseln Föhr und Amrum ein Klimaschutzkonzept erstellt werden. Es soll bestehende Aktivitäten einbeziehen. Potenziale zur Energieeffizienzsteigerung und zur Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien sollen herausgearbeitet werden. Der Verkehrssektor soll mit einbezogen werden.

Es ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- Für die Umsetzung der o.g. Ziele und deren Controlling soll für die Inseln Föhr und Amrum eine verlässliche und aussagekräftige Basis geschaffen werden. Dies betrifft nicht nur die Vervollständigung der im Klimaschutzprojekt des Kreises Nordfriesland begonnene und in den Gemeinden vorhandene Datenbasis, sondern auch die Empfehlung und Implementierung geeigneter Strukturen.
- Bereits bestehende Projekte und Vorhaben auf Föhr und Amrum sollen ermittelt und für das Konzept nutzbar gemacht werden. Optimierungspotential soll dargelegt werden.
- Die Potenziale für die Energieeffizienzverbesserung in öffentlichen Liegenschaften und den Ausbau der erneuerbaren Energien sollen ermittelt und diese nach einschlägigen Kriterien bewertet werden.
- Der Verkehrssektor (Fähre, ÖPNV, MIV und Güterverkehr) soll in das Klimaschutzkonzept einbezogen werden.
- Die relevanten Akteure und deren Potenziale für diesen Prozess sollen identifiziert und Hinweise für deren wirkungsvolle Einbindung gegeben werden.
- Handlungsschritte zur Mobilisierung der Potenziale sollen aufgezeigt und ein Maßnahmenkatalog erstellt werden. Er soll einen Zeit- und Finanzrahmen sowie Hinweise auf die Amortisationszeit enthalten. Für die Umsetzung wichtige Akteure sollen benannt werden.
- Es soll ein Kommunikationskonzept erarbeitet werden:
  - für den Gesamtprozess
  - zielgruppenbezogen
  - zu den einzelnen Maßnahmenpaketen.



- Die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes erfolgt in enger Abstimmung und im Dialog mit der Insel- und Halligkonferenz als Auftraggeber und der Energie AG Föhr-Amrum als den beteiligten Akteuren
- Es soll eine Matrix für ein Controlling auf der Basis der fortschreibbaren Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt werden.

Das Klimaschutzkonzept und insbesondere der Maßnahmenkatalog sollen Entscheidungsgrundlage für realistische Entwicklungsziele hinsichtlich Klimaschutz und Ausbau erneuerbarer Energieversorgung sein. Es soll Handlungsorientierung mit kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive für die sukzessive Umsetzung dieser Maßnahmenpakete bieten.

Die Wirkung der Umsetzung des Handlungsplans auf Energieverbrauch, Anteil der erneuerbaren Energieproduktion und auf die CO<sub>2</sub>-Minderung soll bilanziell dargestellt werden. Diese Aussagen dienen den Gemeinden als Grundlage zur Ableitung von Zielwerten. Der kommunale Nutzen dieser Maßnahmen wird hinsichtlich der Wertschöpfung und der Gemeindeentwicklung aufgezeigt.

Für ein Klimaschutzkonzept mit tragfähigem Umsetzungsplan ist es elementar wichtig, diesen gemeinsam mit den relevanten Akteuren zu erarbeiten, wichtige Prozesse strukturell zu etablieren und einen fairen Interessensausgleich zu finden. Daher soll in dem Konzept dieser Punkt auch besonders bearbeitet werden, um eine Organisationsform empfehlen zu können, die neben der formalen Struktur ein Netzwerk der für die Umsetzung wichtigen Akteure aufzeigt. Zur Zielerreichung im Energieeffizienzbereich ist auch der Dialog mit den Urlaubsgästen notwendig, um sie einerseits als wichtige Verbrauchergruppe mit einzubeziehen und andererseits durch effektive Öffentlichkeitsarbeit einen positiven Vermarktungseffekt zu erzielen.

So können möglichst viele aus den geplanten Maßnahmen Nutzen ziehen und die Gemeinden auf den Inseln Föhr und Amrum einen Orientierungsrahmen von hoher Akzeptanz bekommen.

Carsten Massau  
Tel.: 04681-368907

